

BESTIMMUNGSTABELLE: LACTARIUS - SEKTION DAPETES (BLUTREIZKER)

von J.A.Schmitt, aus "ZfP, Bd.39/3-4 (1975)"

1a) Milch wenigstens in der obersten Hutschicht beim Anschneiden blau, sonst karottenrot und langsam grün verfärbend. Hutfarbe wie bei *L.quietus*, mit etwas grünlichem Einschlag, im Alter dunkelbraun. Hutoberfläche glatt, fleckig oder gezont. Mittlere Art unter Pinus; sehr selten (Beschreibung nach Romagnesi 1958):

LACTARIUS HEMICYANEUS Romagn.
Blaumilchender Kiefernreizker

1b) Milch beim Anschneiden nur orange oder weinrot, niemals blau. 2

2a) Milch beim Anschneiden trüb weinrot. Lamellen jung violettrot getönt. Hut fahl orange, mit dunkleren, weinrot-grünlichen Zonen. Stiel meist kurz und ausgestopft, lila überhaucht. Gedrungener Wuchs, fleischig. Im Saarland unter *Pinus silvestris* und *P.nigra* auf Kalktriften. Zerstreut, jedoch ortshäufig. Betrachtet man den gesamten europäischen Raum, so wird die Art gegen Norden und Osten immer seltener, während sie nach Süden und Westen häufiger vorkommt:

LACTARIUS SANGUIFLUUS Paulet ex Fr.
Weinroter Kiefernreizker

Anm.: Nach der Literatur soll *L.sanguifluus* auch unter Wacholder (*Juniperus*) vorkommen. E.Nuesch (1921) beschreibt noch eine **VAR.YVREUS** Mart. aus den Alpen, mit amethystfarbenen Lamellen und schwarz-scharlachroter Milch.

2b) Milch beim Anschneiden karottenrot. 3

3a) Fichten-Begleiter, Bodenubiquist: Milch nach ca.10 Min. kaum merklich, erst nach etwa 30 Min. deutlich weinrot verfärbend. Hut orangerot mit +/- starker, grünlicher, verwaschener Zonung. Lamellen und Stiel ebenfalls orange, manchmal mit grüner oder blaugrüner Färbung. Stiel nach unten oft fast keulig verdickt, ausgestopft, glatt, nur selten mit undeutlichen, verwaschenen Gruben. Im Saarland der weitaus häufigste Vertreter der Sektion, in 10-20-jährigen Fichtenschonungen auf Kalkböden Massenpilz. In ganz Europa unter Fichte nicht selten:

LACTARIUS DETERRIMUS Gröger
Fichten-Blutreizker

3b) Weißtannen-Begleiter. Hut und Stiel fast ohne jede Spur von Grün oder Blaugrün, gleichmäßig orange-gelb gefärbt, ohne Zonen auf der Hutoberseite oder nur fein schuppig gezont. Stiel grubig-scheckig, zylindrisch oder nach unten verjüngt, mit relativ hartbrüchigem Fleisch. Habitus weniger gedrungen als der von *L.deliciosus* oder *L.sanguifluus*. Die orangefarbene Milch verfärbt innerhalb von 2 Std. mennig- bis weinrot. Cheilo- und Pleurozystiden zahlreich, einzelne bis ca. 20 µm hervortretend. Die Sporen sind länglich-ellipsoid mit dem höchsten L-B-Wert (Verhältnis Länge : Breite) von allen Blutreizkern. Im Saarland und in der Westpfalz selten, immer auf kalkhaltigen Böden. Im Schwarzwald und in den Alpen häufiger, (ob immer auf Kalk?):

LACTARIUS SALMONICOLOR Heim et Leclair
Lachsfarbener Tannenreizker

Anm.: Wieweit die Literaturangaben "Im Alpen- und Voralpengebiet unter *Picea* und *Abies* verbreitet, sonst zerstreut" mit der übernommenen Definition der Art übereinstimmt, sollte

nochmals überprüft werden, denn nach allen eigenen und mir von anderen mitgeteilten Beobachtungen ist das Vorkommen von Weißtanne erste Voraussetzung für das Auftreten der Art in einem Gebiet.

3c) Kiefern-Begleiter 4

4a) Milch rasch, schon nach 3-5 Min. nach dem Anschneiden weinrot verfärbend, nach 30 Min. überall dunkel weinrot-purpurn. Hut schon jung stark vergrünt, Vergrünung bald auch auf die Lamellen und z.T. den Stiel übergreifend. Stiel meist deutlich grubig, festfleischiger als der von *L.deterrimus*. Habitus ähnlich dem des Fichten-Blutreizkers, jedoch nie an den von *L.deliciosus* oder *L.sanguifluus* heranreichend. Im Saarland unter *Pinus silvestris* und *P.nigra* auf Kalktriften, bisher immer zusammen mit *L.sanguifluus* auf einem Areal gefunden. Zerstreut bis ortshäufig:

LACTARIUS SEMISANGUIFLUUS Heim et Leclair
Spangrüner Kiefernreizker

4b) Milch langsamer weinrot verfärbend. Hut orangerot, rosaorange bis fleischbräunlich, breit gezont; im Alter verfärben die Zonen spangrün. Lamellen und Stiel orangegeb. Kräftiger, fleischiger Pilz von gedrunenem Wuchs. Im Saarland unter *Pinus silvestris* auf sauren Böden, selten:

LACTARIUS DELICIOSUS L.ex Fr. **FO.RUBESCENS** Schmitt
Weinrotverfärbender Edelreizker

4c) Milch nicht dunkler verfärbend, sondern innerhalb einiger Stunden ausblassend und dann grünend.
..... 5

5a) Hut orangerot, rosaorange bis fleischbräunlich, breit gezont; im Alter verfärben die Zonen spangrün. Lamellen und Stiel orangegeb. Kräftiger, fleischiger Pilz von gedrunenem Wuchs. Im Saarland noch nicht sicher nachgewiesen. Sonst unter *Pinus silvestris* auf sauren, jedoch auch auf kalkhaltigen Böden:

LACTARIUS DELICIOSUS L.ex Fr.
Edelreizker

5b) Hutfarbe ähnlich der von *L.quietus*; orangebraun- zimtbraun mit dunklerer Mitte. Lamellen dunkel orangebraun, Stiel ebenso, mit grünlichen Tönen und unregelmäßigen Gruben. Kleinerer Pilz unter *Pinus silvestris* auf sauren Böden, zusammen mit *Russula caerulea* (Beschreibung nach Romagnesi 1958):

LACTARIUS QUIETICOLOR Romagn.
Brauner Kiefernblutreizker